

München, 12. April 2007

Berlin Alexanderplatz ist das Buch zum Film von Rainer Werner Fassbinder, dessen restaurierte Fassung auf der diesjährigen Berlinale begeistert gefeiert wurde:

Rainer Werner Fassbinder

Berlin Alexanderplatz

664 Seiten, 530 Seiten farbige Filmstills

Mit dem vollständigen Drehbuch

Herausgegeben von Klaus Biesenbach

Mit Texten von Rainer Werner Fassbinder,

Klaus Biesenbach und Susan Sontag

Ladenpreis: EUR 68,00 sFr 110,00

Ein Monumentalwerk der deutschen Film- und Fernsehgeschichte ist Rainer Werner Fassbinder mit der Verfilmung von Alfred Döblins 1929 erschienenen Roman *Berlin Alexanderplatz* gelungen. 14 Folgen, insgesamt 15 Stunden und 39 Minuten, flimmerten 1980/81 in deutschen Wohnzimmern über den Bildschirm. Erfolg – und Empörung – waren enorm. Die Zuschauer schienen von der düsteren Serie schlicht überfordert zu sein.

Gut 25 Jahre nach der Ausstrahlung wurde auf der diesjährigen Berlinale eine aufwendig restaurierte, digitale Kinoversion vorgestellt und mit einhelliger Begeisterung aufgenommen. Bis 13. Mai ist der Film im Rahmen einer großen gleichnamigen Ausstellung in den Kunstwerken Berlin zu sehen. Dort kann man sich die einzelnen Folgen oder auch die gesamte Serie, in 14 separaten Kabinen anschauen.

Das 664 Seiten und 3,3 Kilo schwere Buch ist anlässlich dieser Ausstellung entstanden. Es ist ein Buch über Fassbinders Film, über ein erstaunliches Werk der deutschen Fernsehgeschichte, über Döblins großen Roman und ein Buch über Berlin, die deutsche Großstadt des 20. Jahrhunderts.

Das Buch, mit dem vollständigen Drehbuch sowie Essays von Susan Sontag und Fassbinder *hinselbst*, wurde vom Kurator der Ausstellung, Klaus Biesenbach, herausgegeben, der ansonsten für das MoMA in New York tätig ist. In 570 Filmstills – erstmals in Farbe – dokumentiert er die beeindruckende visuelle Sprache Fassbinders, seinen innovativen Umgang mit Bildern, der bis heute unerreichte ästhetische Maßstäbe setzt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses außerordentliche Buch, das auf dem Feld der Filmliteratur Maßstäbe setzt, Ihrem Publikum vorstellen würden. Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von sieben Photographien aus einer festgelegten Auswahl kostenlos gestattet. Bitte beachten Sie hierzu die beiliegende Bilderliste. Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Grefe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

SCHIRMER/MOSEL VERLAG